



Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie Fachgruppe Kinderschutz der schweizerischen Kinderkliniken

Baden, 05.05.2010

Nationale Kinderschutzstatistik der Schweizerischen Kinderkliniken 2010: Eine Pilotstudie

Mit einem elektronischen Erfassungsbogens, den alle Kinderkliniken und Kinderabteilungen der Schweiz zugestellt bekamen, wurden alle Kinder und Jugendlichen erfasst, bei denen irgendeine Form von Kindsmisshandlung diagnostiziert wurde oder zumindest ein diesbezüglicher Verdacht nicht ausgeschlossen werden konnte. Eingeschlossen in diese Erfassung wurden nur diejenigen Kinder, die stationär oder ambulant an einer Kinderklinik betreut wurden.

Insgesamt standen die Daten von 14 der 30 Institutionen zur Verfügung (46 %). Aus der Deutschschweiz und dem Tessin liegen mit Ausnahme von St. Gallen und Münsterlingen die Zahlen sämtlicher Institutionen vor, aus der Französischen Schweiz stehen leider nur die Zahlen von Genf zur Verfügung. Da es sich bei der grossen Mehrheit der nicht antwortenden Institutionen um kleinere Kinderabteilungen handelt, dürfte die von uns erfasste Gesamtzahl der Fälle einen grossen Teil der Kinderschutzfälle an Kinderkliniken darstellen.

Resultate

Von den 14 Kliniken wurden insgesamt 785 Fälle gemeldet, bei denen eine Kindsmisshandlung diagnostiziert wurde oder der Verdacht darauf bestand. Die Aufschlüsselung in die Untergruppen sieht wie folgt aus:

Körperliche Misshandlungen	229 Fälle (29.2%, davon 50% stationär behandelt)
Sexueller Missbrauch	219 Fälle (27.8 %, davon 15% stationär behandelt)
Vernachlässigung	213 Fälle (27.2 %, davon 68% stationär behandelt)
Psychische Misshandlung	121 Fälle (15.4 %, davon 53% stationär behandelt)
Münchhausen Stellvertreter Syndrom	3 Fälle (0.4 %)

Die Kinder im ersten Lebensjahr waren mit 154 Fällen (19.6 %) am meisten betroffen, 411 Kinder (52.3%) waren jünger als 6 Jahre. Von den 785 Kindern waren 322 Knaben (41 %), 461 Mädchen (59 %). Stationär wurden 48%, ambulant 52% behandelt.

Geschlecht der Kinder in den einzelnen Diagnosegruppen

Körperliche Misshandlung:	48,4% Knaben, 51,6% Mädchen
Sexueller Missbrauch	24,6% Knaben, 75,4% Mädchen
Vernachlässigung	47,4% Kaben, 52,6% Mädchen
Psychische Misshandlung	44,6% Knaben, 55,4% Mädchen



Sicherheit der Diagnose

Sicher	391 (50 %)
Wahrscheinlich	172 (22 %)
Unklar	216 (28 %)

Täterin / Täter: Beziehung zum Kind

Familie	619 (79.2%)
Bekannte / r des Kindes	111 (14.1 %)
Fremdtäter	53 (6.7%)

Täterin / Täter: Geschlecht

Männlich	356 (47.9%)
Weiblich	227 (30.5 %)
Männlich und weiblich (oft Eltern)	160 (21.6 %)

Täterin / Täter: Alter

Älter als 18 Jahre	677 (89.5 %)
Jünger als 18 Jahre	79 (10.5 %)

Vormundschaftliche Massnahmen

Durch eine andere Stelle bereits eingeleitet	222 (31 %)
Gefährdungsmeldung durch die Kinderschutzgruppe gemacht	127 (18 %)
Gefährdungsmeldung durch die Kinderschutzgruppe empfohlen	111 (15 %)

Strafrechtliche Massnahmen

Durch andere Stellen bereits eingeleitet	121 (15 %)
Durch die Kinderschutzgruppe veranlasst	21 (2.6 %)
Durch die Kinderschutzgruppe empfohlen	47 (6 %)

Fazit

- Mit 785 registrierten Fällen stellt die Kindsmisshandlung eine häufige Diagnose an Schweizerischen Kinderkliniken oder Kinderabteilungen dar und ist somit etwa viermal häufiger als neue Fälle von Krebserkrankungen bei Kindern in der Schweiz.
- Die Hälfte aller Kinder ist im Vorschulalter, jedes 5. betroffene Kind ist jünger als 1 Jahr alt.
- Die überwiegende Anzahl der Täterinnen und Täter stammt aus dem Bekanntenkreis und mehrheitlich aus der Familie des Kindes.

Zusammenfassung und Ausblick

Mit der vorliegenden Erhebung konnte zum ersten Mal gezeigt werden, dass die Kindsmisshandlung eine relevante Problematik in der Arbeit an Kinderkliniken und Kinderabteilungen darstellt. Mit der Verbesserung des Erfassungsinstrumentes und dem Erreichen eines besseren Rücklaufes im Jahr 2010 wird die Anzahl der erfassten Fälle sicher noch höher liegen, gleichzeitig sollten dann auch noch präzisere Auswertungen möglich sein.

Für die Fachgruppe Kinderschutz
Dr. med. Markus Wopmann, Leiter der Fachgruppe
Chefarzt Klinik für Kinder und Jugendliche
Kantonsspital
5404 Baden